

**BZ** BERNER OBERLÄNDER

# Der Inferno-Sieger stand erst ganz am Schluss fest

**Lauterbrunnen** Als einer der zuletzt Startenden fuhr ein 23-Jähriger aus Oberhasli die Tagesbestzeit und gewann das Inferno-Rennen. Im Frauenrennen wurde Marianne Rubi Zweite. 14 Teilnehmer stürzten schwer.

Bruno Petroni 24.01.2016

## Artikel zum Thema

### Pippa Middleton fährt tapfer und lächelnd ins Ziel



**Mürren** Beim Inferno-Riesenslalom schaffte Pippa Middleton den Stangenwald erfolgreich. Nicht als Schnellste, dafür mit «königlicher Eleganz». [Mehr...](#)  
Von Bruno Petroni 21.01.2016

1 | 24 Teuflich spannend – und teuflisch beliebt... Bild: Bruno Petroni (24 Bilder)



Mit der hohen Startnummer 1753 ging er am Samstag nach 15 Uhr ins Rennen, der Sieger des 73. Inferno-Rennens – nach ihm folgten nur noch 37 Startende: Der Meiringer Brian Brog profitierte bei seiner ersten Teilnahme am Inferno-Rennen von den wesentlich besseren Lichtverhältnissen als sämtliche am Morgen gestarteten Favoriten. «Mein Vorhaben, anzugreifen und frech zu fahren, mich jedoch nicht zu verletzen, ist voll aufgegangen», sagt der 23-jährige Fahrer des Skialpinkaders Meiringen-Hasliberg, der die Abfahrtsstrecke am Schilthorn notabene erstmals am Freitagnachmittag bei einer Besichtigungsfahrt gesehen hatte.

Im dichten Nebel zwischen den Oberen Hübeln und der Höhenlücke hatte die erste Hälfte des 1858 Fahrerinnen und Fahrer grossen Starterfeldes das Nachsehen. So verlor der dreifache Obwaldner Inferno-Sieger Kuno Michel als Gesamtzwölfter über 18 Sekunden auf den Meiringer Sieger, und Vorjahressieger Felix Tschümperlin landete gar auf Rang 22.

Bemerkenswert war die herausragende Leistung des gehörlosen Philipp Steiner aus Rüfenacht, der mit 44 Sekunden Rückstand auf den Sieger 76. wurde.

Längst zum Inferno-Inventar gehört Martin Schmied: Der 57-jährige Lauterbrunner bestritt das Rennen zum 40. Mal und bekam dafür von den OK-Präsidenten Christoph Egger und Peter Ziswiler die dreifache diamantene Auszeichnung überreicht. Mehr Rennen bestritten in der Inferno-Geschichte nur Peter Aeschimann mit 43 Teilnahmen, Kurt von Allmen alias «Staubach-Kurt» (49), Albert «Böbs» Feuz (50) sowie der vor zwei Jahren verstorbene Franz Sonderegger mit 54 Rennen.

## Der schnelle Helfer

Ihren sechsten Inferno-Sieg verpasste Marianne Rubi. Der 33-jährigen Gündlischwanderin fehlten neun Sekunden zum Sieg – nur die Luzernerin Nicole Bärtschi war schneller. Auch ihre Fahrt durch den vernebelten Blattwang war ein wahrer Blindflug, «aber ich hatte wenigstens einen Helfer», gesteht sie. «Der Fahrer

## Dem Teufel den Garaus gemacht

**Mürren** Mit der traditionellen Teufelsverbrennung wurde am Freitagabend das 73. Inferno-Rennen eröffnet. Am Samstag starteten 1858 Teilnehmer zur Abfahrt. [Mehr...](#)  
Bruno Petroni. 23.01.2016

## Mit viel Technik und Kondition durch das Inferno

**Mürren** In Mürren wird am Mittwochabend zu den 73. Inferno-Rennen gestartet. Mit dem zur 32. Inferno-Super-Kombination zählenden Langlauf mitten im Dorf. Am Donnerstag folgt der Riesenslalom, am Samstag die Abfahrt am kleinen Schilthorn. [Mehr...](#)  
Ueli Flück. 19.01.2016

mit der Startnummer 127, der 40 Sekunden vor mir gestartet war, überholte mich, konnte sich aber nicht absetzen, und in den flacheren Passagen konnte ich ihn wegen seines offenbar schlecht laufenden Skis immer wieder einholen.» In den technischen Steilstücken habe sie schliesslich ihren ganzen Mut zusammengenommen und sei dem wegweisenden Helfer Nummer 127 gefolgt. Beim unfreiwilligen Helfer handelt es sich übrigens um den Nottwiler Christoph Bucher.

Die Interlaknerin Manuela Kaufmann bestätigte ihre Podestplätze der letzten Jahre mit einem ausgezeichneten vierten Rang. Und dann wäre da noch die 32-jährige Brünette aus London mit der Startnummer 1686: Philippa «Pippa» Middleton – Schwester von Kate, die als Ehefrau des britischen Prinzen William den Adelstitel der Herzogin von Cambridge trägt – bewies nach gelungenem Kombinationslanglauf und -riesenslalom auch in der 9,5 Kilometer langen Abfahrt vom Kleinschilthorn zur Wintereggi ihr skifahrerisches Können; sie klassierte sich mit gut drei Minuten Rückstand auf die Erstplatzierten auf Rang 97, also noch knapp in der ersten Ranglistenhälfte (193 klassierte Frauen).

### **Spital statt Podest**

Dank ihres grossen Vorsprungs aus dem Langlauf vom Mittwochabend konnte Judith Graf ihren sechsten Sieg in der Superkombination feiern – den fünften in Folge. Auch Oliver Zurbrügg hat die Kombinationssiege abonniert – gewann er doch bereits das vierte Kombigold. Der 71. Rang in der Abfahrt mit 43 Sekunden Rückstand auf den Sieger reichte dazu aus.

Einen harten Schlag musste die St. Gallerin Maya Rüdüsüli hinnehmen: Nach vier Podestplätzen hatte sie sich den ersten Abfahrtsieg vorgenommen. Doch ausgangs Blattwang verschlug es ihr in einer engen Kurve im Nebel die Skis. Nach dem Sturz in die Fangnetze musste die 24-jährige kaufmännische Angestellte vom Walensee mit einer schweren Knieverletzung per Longline-Bergung mit dem Helikopter ins Spital geflogen werden.

Die ausgesprochen schwierigen Sichtverhältnisse bis nach Mittag forderten indes noch dreizehn weitere Opfer, die sich bei Stürzen Verletzungen zuzogen – fünf von ihnen liegen heute noch im Spital. Diese hohe Anzahl Verletzte hat es am Inferno-Rennen letztmals vor vier Jahren gegeben.

### **Schwierige Verhältnisse**

Besonders gefordert waren in diesem Jahr nicht nur die Fahrer, sondern auch die Veranstalter. So stand am Samstagmorgen um 8.30 Uhr noch nicht fest, ob der Start wie geplant beim Kleinschilthorn erfolgen konnte oder zu den Oberen Hübeln versetzt werden musste. «Als ich um 5 Uhr in der Früh bei der Seewlifuhre die Situation anschauen ging, riss mir der Sturm beinahe den Rucksack vom Rücken», so Rennleiter Thomas Gertsch.

Neuschneeverfrachtungen erforderten im Bereich des Schwarzgrates die künstliche Auslösung von Lawinen. Schliesslich konnte das Starterfeld mit einer Stunde Verspätung ins Rennen geschickt werden – mit Einzelstart alle zehn Sekunden statt wie sonst üblich in Zwanzig-Sekunden-Abständen. ()

(Erstellt: 24.01.2016, 20:24 Uhr)